

Hochrangiger Funktionär musste aussagen

Schuldspruch gegen den Ex-Jugendtrainer

Die Vorwürfe liegen gut 20 Jahre zurück, aber sie wiegen schwer: Ein früherer Fußball-Jugendtrainer soll sich an zwei unmündigen Buben vergriffen haben. Seit Juli 2014 musste sich der heute 47-Jährige vor Gericht verantworten – und bestritt vehement! Am Donnerstag dann aber der Schuldspruch: 18 Monate bedingt!

Erst im Jahr 2011 meldete das Opfer die vermeintlichen Übergriffe, die bis in die 1990er-Jahre zurück liegen. Damals soll der Coach der U12-Mannschaft sich nach dem Training an seinem Schützling vergriffen haben. Im Vorjahr kam es

Anwalt Stefan Rieder vertritt über den „Weißen Ring“ eines der Opfer. Er bekam 10.000 € Schmerzensgeld zugesprochen.

VON MAX GRILL

daher zum Prozess. Staatsanwalt Andreas Alex lastete dem Salzburger mitunter den sexuellen Missbrauch Unmündiger an.

Was der Angeklagte (Verteidiger Robert Morianz) von Anfang an bestritt. „Ein Racheakt, weil ich den Jungen nicht gefördert haben soll.“ Im Zuge der Berichterstattung meldete sich dann aber ein zweites Opfer, das ebenso vom Ex-Trainer bei einem Sommer-Trainingslager in Italien unsittlich berührt worden sein will.

Am Donnerstag sagte dazu ein hochrangiger Funktionär des Fußball-Vereins im Zeugenstand aus, dazu wurden Gutachten erörtert. Das Urteil von Richterin Anna-Sophia Geisselhofer, 18 Monate bedingt, ist noch nicht rechtskräftig.



Foto: Max Grill